

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Lengede

Fraktion im Gemeinderat Lengede

Raphaela Klotz Fraktionssprecherin
Raphaela.Klotz@gruene-peine.de

Lutz Güntzel Fraktionssprecher
Lutz.Guentzel@gruene-peine.de

www.gruene-lengede.de

**Gemeinsame Rede der Fraktionssprecher*innen von Bündnis 90/Die Grünen zur
Haushaltsaufstellung 2023 in der Gemeinderatsitzung am 15.12.2022**

Verehrte Anwesende,

die derzeitigen Katastrophen, die die ganze Welt betreffen, machen auch vor Lengede nicht halt. Der Krieg in der Ukraine macht uns fassungslos, die Auswirkungen durch Preissteigerungen oder Materialmangel spüren alle von uns. Dazu werden die Auswirkungen der weltweiten Klimaveränderungen sichtbar durch extreme Tornados in den USA, Überflutungen an der Ostküste Australiens, extreme Waldbrände, Hitze und Dürre in Südeuropa, Temperaturen von über 50 Grad Celsius in Indien sowie großflächige Überschwemmungen in Pakistan. Sind diese Ereignisse auch weit entfernt, so bestürzen uns zusätzlich Waldbrände bisher nicht gekanntes Ausmaßes im Harz und Überflutungen in Deutschland.

Lengede ist von dieser globalen Situation direkt betroffen: Projekte der Verwaltung werden immer teurer und verschieben sich, weil auch Lengede von Preissteigerungen und Materialmangel nicht verschont bleibt.

Betroffen ist Lengede auch durch den Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine. Vielen Dank an unsere Verwaltung, die mit großem Einsatz dafür sorgt, dass diese Menschen sich bei uns willkommen fühlen können und gut untergebracht werden.

Trotz und genau wegen dieser Problemlage hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im vergangenen Jahr begonnen, Grüne Politik in Lengede voranzubringen und Anträge gestellt, die die verschiedenen Lebensbereiche bedienen. So wurde die Möglichkeit geschaffen, eine Fraktion als Doppelspitze zu führen.

Weiterhin werden an unseren Kindergärten und Schulen auf unsere Anregung hin „Achtung Kinder“- Banner angebracht.

An der Autobahn 39 soll zukünftig ein Hinweisschild auf Lengede und das „Wunder von Lengede“ hinweisen, alle Fraktionen sprachen sich für einen erneuten Antrag auf diese Hinweistafel aus.

Die von uns beantragten Nistkästen und Insektenhotels stehen zwar noch nicht, wir werden aber darauf drängen, dass diese Ideen weiter verfolgt werden. Darüber hinaus haben wir neben den zu erwartenden Anträgen auf vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien Anregungen gegeben, die einzelnen Gruppen unserer Lengeder Gesellschaft Erleichterungen im täglichen Leben verschaffen sollten wie z.B. die Einrichtung einer Stillen Stunde in unseren örtlichen Supermärkten oder die Einführung von Leichter Sprache in der kommunalen Kommunikation.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass unser Antrag auf mehr Bürgerbeteiligung eine Mehrheit fand: in den Ratssitzungen haben die Einwohnerinnen und Einwohner nun sowohl vor als auch nach den Beratungen der Tagesordnungspunkte die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Obwohl nicht alle unserer Anregungen durchgreifen konnten oder teilweise nur eingeschränkt umgesetzt werden, haben wir Diskussionen angeregt und Akzente gesetzt. So wollen wir im kommenden Jahr fortfahren und beantragen, im Haushaltsjahr 2023 die Bereitstellung von Mitteln für folgende Projekte zu prüfen:

- ~~• Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden~~
- Installation eines Schnellladenetzes für Elektrofahrzeuge
- Abgabe von 5.000 Sträuchern an Lengeder Einwohnerinnen und Einwohner

In Zeiten knapper Ressourcen und herausfordernder Aufgaben liegt ein Schwerpunkt der Politik darin, zu entscheiden, welche Ausgaben notwendig sind und wo gespart werden kann oder muss. Geflüchtete sind gut unterzubringen und in die Gemeinschaft einzugliedern und trotz Sparmaßnahmen werden enorme Kosten für den Energiebedarf und anderes zu decken sein. Es ist ferner zu entscheiden, welche Kosten die Allgemeinheit zu tragen hat und womit Einzelne zu belasten sind.

Ein Beispiel vor Ort ist die Kostengestaltung der Betreuung unserer jüngsten Gemeindemitglieder in den Kindertagesstätten. Die Aufgabe der Verwaltung ist es, für erbrachte Leistungen angemessene Kosten zu erheben, um handlungsfähig zu bleiben. Aufgabe der Politik ist es, zu entscheiden, welchen Kostenanteil die Nutzer der Leistung zu tragen haben und welchen Anteil die Allgemeinheit übernimmt.

Aufgrund der Kostensteigerung für die Betreuung in unseren KiTas stellt sich zu Recht die Frage, ob der Kostenanteil der Eltern zu erhöhen ist. Die Betreuung der Kinder wird mit gut ausgebildetem Personal erbracht und ist ohne Frage sehr hochwertig. Die Grünen sind der Auffassung, dass die gute Betreuung der KiTa-Kinder in einer Gemeinde mit Zukunft zum

großen Teil von der Allgemeinheit zu tragen ist. Kindergärten und Schulen sind für die Nutzer nicht kostenpflichtig; wir meinen, auch die KiTa-Betreuung sollte für alle erschwinglich sein. Gerade in diesen schwierigen Zeiten kommen Familien an den Rand ihrer finanziellen Belastbarkeit oder müssen bereits auf einiges verzichten, im Extremfall ein zu teures zu Hause verlassen. Wir möchten verhindern, dass Kinder aus Kostengründen auf eine gute frühkindliche Förderung verzichten müssen und darüber hinaus für die Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf an Kostenfragen scheitert.

Zudem ist die Nicht-Erhöhung der KiTa-Gebühren eine Form der Strukturförderung und Ausdruck einer familienfreundlichen Politik, daher sprechen wir uns gegen die Erhöhung der KiTa-Gebühren für Eltern aus.

*Natürlich muss man als Allgemeinheit akzeptieren, dass die Kosten der Gemeinde steigen und solidarisch von uns allen zu tragen sind. Aus diesem Grund werden wir sowohl der geplanten Erhöhung der Grundsteuer als auch der Erhöhung der Gewerbesteuer zustimmen. Dennoch müssen wir als politische Vertreter*innen über das „wie“ und „wann“ beraten, um in der aktuellen Krisensituation besondere Härten zu vermeiden. Wir können uns beispielsweise eine Staffelung oder eine Verlagerung der Kostensteigerung in die Sommermonate vorstellen.*

Auch im nächsten Jahr stellen wir uns gern gemeinsam mit der Verwaltung und den anderen Ratsmitgliedern der Herausforderung, trotz aller Erschwernisse unser Lengede für die Einwohnerinnen und Einwohner ein Stück weit lebens- und lebenswerter zu machen und die Nachhaltigkeit nicht aus dem Blick zu verlieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.